

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 130 (2004)  
**Heft:** 21: Farbtupfer

**Artikel:** Alte und neue Farben vereint: Kinderkrippe "Kronkodil" der Werkbundsiedlung "Neubühl" in Zürich  
**Autor:** Kurer-Kaufmann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-108401>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Alte und neue Farben vereint

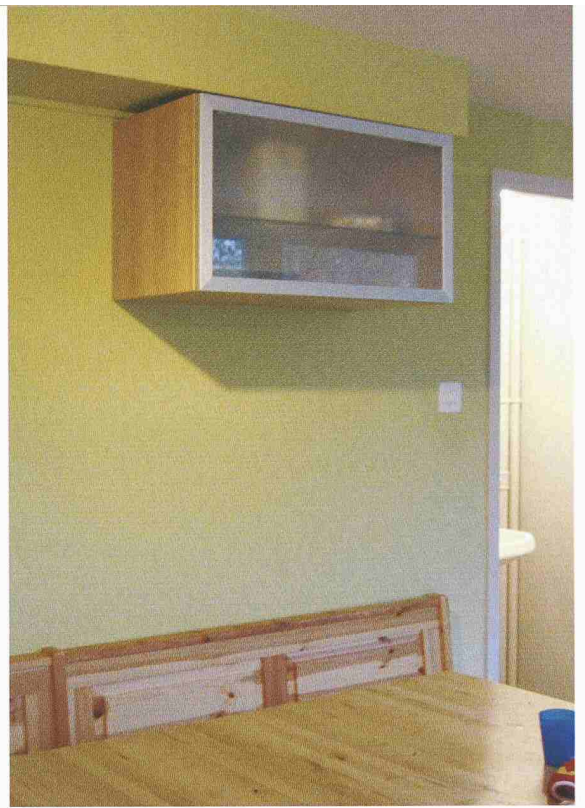
Kinderkrippe «Kronkodil» der Werkbundsiedlung «Neubühl» in Zürich

**Die heutige Kinderkrippe «Kronkodil» gehört zur Zürcher Werkbundsiedlung von 1932. Wie bei jeder Neugestaltung eines historischen Raumes stellte sich für den Farbgestalter Reto Brawand die Frage, inwieweit eine aktuelle Farbgebung auf den geschichtlichen Kontext eingehen soll und welche neuen Akzente sie setzen kann.**

Die Farbgebung in den beiden Haupträumen des «Kronkodils» besteht aus beigerötlichen, hellgrauen, braunen, gelblichbeigen, rotbraunen, hellblauen und hellgrünen Tönen. Für die Aussenwände des Spiel- und Ruheraumes ist der beigerötliche Farbton der Wohnzimmerwände aus Originalwohnungen der Siedlung wieder aufgenommen worden. Des Weiteren erinnert das mit hellgrauem Alkydharz gestrichene Holzwerk der Schrankfronten an das einstige Calico-Gewebe in den Wohnungsgängen. Annäherungen an die ursprüngliche Farbgebung sind zum einen das Braun des Bodenbelages aus Korklinoleum und zum anderen das Gelblichbeige der rechten Eingangswand resp. der Stützen im Spiel- und Ruheraum. Dieses Gelblichbeige kommt dem Aussenanstrich der Wohnsiedlung ausgesprochen nahe.

### Zeitgenössische Interpretation

Zu dieser historisierenden Auswahl gesellen sich zeitgemässe Farbtöne. Die nachträglich eingebaute Zwischenwand, die Spiel- und Ruheraum voneinander trennt, ist in einem vergrauten Hellblau gehalten. Das Rotbraun des Frieses oberhalb der Schrankfronten rundet die Farbpalette in diesem Bereich ab. Im Essraum stechen die hellgrünen Wände hervor. Zurückhaltend hingegen wirken das Graubeige der einen und das Gelblichbeige der anderen Wand des Einganges, der sich im gleichen Raum befindet. Die Decken schliesslich sind mit einer Leimfarbe in gebrochenem Weiss gestrichen. Auch wenn die Zusammenstellung aus warmen und dezenteren Tönen vielleicht konventionell wirken mag, so brechen die intensiveren Farbtöne diese Farbreihe in



1

Essbereich mit hellgrünen Wänden  
(Bild: Maja Kurer-Kaufmann)

erfrischender Weise auf. Auf den ersten Blick erscheint der vom Farbgestalter Reto Brawand bewusst gesetzte Kontrast irritierend, aber durch die gleichartige Vergrauung sämtlicher Farbtöne entsteht eine harmonische Verbindung. Erfrischend wirkt vor allem das Hellgrün im Essbereich. Doch auch das Hellblau im Spiel- und Ruheraum ist gut ausgewählt. Es wirkt nicht nur lieblich, sondern lässt den mit vielen Kindern belebten Raum grösser erscheinen. Die anderen Farben, insbesondere die beigerötlichen Wände sowie der rotbraune Fries, verbreiten eine wärmende Stimmung. Diese wird zudem verstärkt, wenn das morgendliche Sonnenlicht durch die südöstlich gelegenen Fensterfronten das Rötliche dieser Wände noch akzentuiert. Die vom Farbgestalter verwirklichte Farbkomposition, insbesondere auch die geglückte Kombination von historisierenden und von heutigen Farbtönen, wirkt lebendig, spielerisch und stimmig – Qualitäten, wie sie für jede Kinderkrippe zu wünschen wären.

Maja Kurer-Kaufmann ist Farbgestalterin, höhere Fachschule für Farbgestaltung, Zürich.  
majakurer@datacomm.ch

### AM BAU BETEILIGTE

#### OBJEKT

Kinderkrippe Kronkodil in der Werkbundsiedlung Neubühl in Zürich

#### BAUHERR

Werkbundsiedlung Neubühl in Zürich

#### FARBGESTALTUNG

Reto Brawand, Zürich